

6. März 2014

P r e s s e m i t t e i l u n g

Nr. 03

**Arztzahlen in Sachsen
Anteil der Ärztinnen und der ausländischen Ärzte steigt**

Dresden: Aktuell leben in Sachsen 22.733 Ärzte (31.12.2013). Dies sind 570 Ärzte mehr als im Jahr zuvor (22.160). Darunter befinden sich 1.992 (+171) ausländische Ärzte aus 87 Nationen. 16.232 Ärzte sind derzeit in Sachsen ärztlich tätig (+ 298), davon 8.847 im stationären (+224) und 6.501 (+13) im ambulanten Bereich.

Im ambulanten Bereich setzt sich trotz der steigenden Zahlen der Bedarf an Ärzten weiter fort. Denn 2007 gab es noch 5.759 Ärzte mit eigener Praxis. Diese Zahl sank bis 2013 um 283 auf 5.476 niedergelassene Ärzte. Dagegen stieg die Zahl der in Niederlassung angestellten Ärzte im Vergleich zu 2011 um 166 und im Vergleich zu 2012 um 73 auf 1.025 Ärzte an.

„Dies zeigt, dass immer weniger Ärzte eine eigene Praxis übernehmen, sondern lieber als Angestellte z.B. in Teilzeit in einer Praxis arbeiten. Bedenklich ist dies vor allem für die ländlichen Bereiche. Daher sollten Anstrengungen, wie das von der Sächsischen Landesärztekammer initiierte Netzwerk ‚Ärzte für Sachsen‘, unbedingt intensiviert werden, um den rückläufigen Trend im ambulanten Bereich zu stoppen“, so der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze.

Anteil Ärztinnen

Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 253 auf 8.518. Ihr Anteil an allen berufstätigen Ärzten beträgt jetzt 52,4 Prozent. Die Anzahl berufstätiger Mediziner erhöhte sich dagegen nur um 45 auf 7.714 Ärzte (47,6 Prozent). Vor zehn Jahren waren es noch 51 Prozent Ärzte und 49 Prozent Ärztinnen. Prof. Schulze „Diesem Trend der Feminisierung wird an vielen sächsischen Krankenhäusern schon durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen wie Teilzeitmodelle und Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereits Rechnung getragen.“

Ausländische Ärzte

Die meisten ausländischen Ärzte stammen aus Osteuropa, wie der Tschechischen Republik (316), der Slowakei (243), aus Polen (208), Rumänien (159), der Russischen Föderation (137), Bulgarien (109), Ungarn (88) und der Ukraine (78). Aus Österreich, mit dem es einen Freundschaftsvertrag mit dem Freistaat Sachsen gibt, kommen 79 Ärzte.

1.521 ausländische Ärzte arbeiten im stationären und 296 im ambulanten Bereich. 175 haben derzeit keine ärztliche Tätigkeit. Der Anteil der ausländischen Ärzte ist in Bezug auf die Gesamtzahl der berufstätigen Mediziner in Sachsen von 10,5 auf 11,2 Prozent gestiegen.

Prof. Schulze betont ausdrücklich, „dass die ausländischen Kollegen vor allem in den ländlichen Regionen maßgeblich dazu beitragen, dass Patienten gut versorgt werden. Einige Kliniken könnten den Betrieb mancher Stationen ohne die internationalen Ärzte nicht aufrechterhalten, weil sie in Deutschland keine Mediziner finden“. Der Präsident setzt zur besseren Verständigung zwischen Ärzten oder mit den Patienten auf berufsbegleitende weiterführende Sprachkurse. Viele Krankenhäuser in Sachsen würden bereits solche Sprachkurse anbieten.

Ärztebedarf steigt

Auch nimmt der Bedarf an medizinischen Leistungen und damit auch an Ärzten durch den demografischen Wandel und die weitere Spezialisierung der Medizin weiter zu. Außerdem arbeitet eine zunehmende Anzahl von Ärzten auch in stationären Einrichtungen in Teilzeit, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. „Aus dem Anstieg der absoluten Zahlen kann daher nicht geschlussfolgert werden, dass es keinen Ärztebedarf mehr gibt. Vielmehr bietet der Freistaat weiterhin sehr gute Perspektiven für junge Ärzte, insbesondere für Hausärzte“, so Prof. Dr. Jan Schulze.

Weitere Informationen unter 0351 8267-160.



Knut Köhler M.A.,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grafik: Arztzahlen in Sachsen 2007 und 2013 im Vergleich

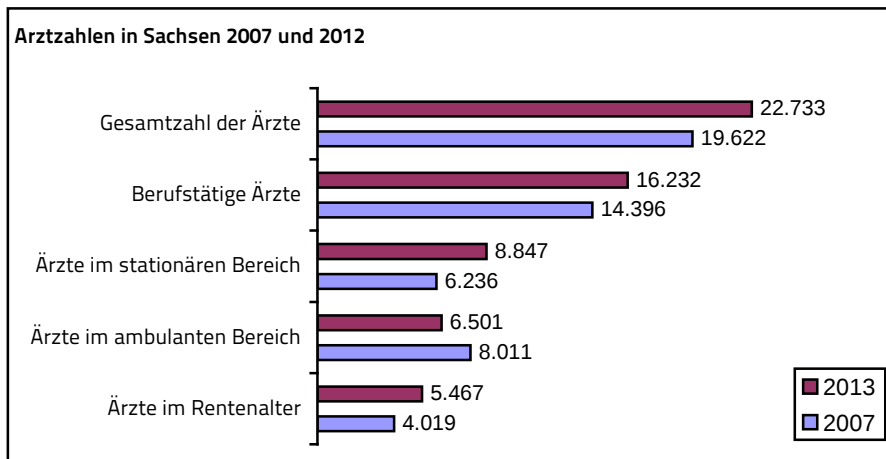


Tabelle I: Anzahl ausländischer Ärzte in Sachsen nach Ländern 2007 - 2013 (Auswahl)

Land	2007	2009	2012	2013
Polen	159	174	199	208
Slowakei	121	141	212	243
Tschechien	83	116	273	316
Russland	98	104	122	137
Österreich	62	81	78	79
Bulgarien	63	72	85	109
Ukraine	63	71	74	78
Rumänien	34	53	149	159
Ungarn	k.A.	k.A.	82	88
.	.	.	.	.
.	.	.	.	.
Gesamt	1.061	1.249	1.821	1.992

Tabelle II: Gesamtzahl der ausländischen Ärzte in Sachsen nach Ländern 2013

Land	Anzahl		
Afghanistan	3	Moldawien	6
Ägypten	32	Mongolei	1
Albanien	4	Nicaragua	2
Argentinien	1	Niederlande	4
Armenien	6	Österreich	79
Aserbaidtschan	11	Peru	2
Äthiopien	6	Philippinen	1
Australien	1	Polen	208
Belgien	2	Portugal	6
Bosnien-Herzegowina	13	Rumänien	159
Brasilien	3	Russische Föderation	132
Bulgarien	109	Schweden	1
Chile	3	Schweiz	5
China	17	Serbien	27
Dänemark	4	Serbien (einschl. Kosovo)	2
Dominica	1	Serbien und Montenegro	5
Equador	1	Seychellen	1
El Salvador	2	Sierra Leone	3
Estland	1	Slowakei	243
Finnland	1	Slowenien	2
Frankreich	10	Sowjetunion (UdSSR, GUS)	5
Georgien	12	Spanien	10
Griechenland	47	Südafrika	1
Großbritannien	4	Sudan	3
Guatemala	1	Syrien	52
Indien	9	Taiwan	1
Indonesien	1	Thailand	2
Irak	10	Tschechoslowakei CSFR, CSSR	15
Iran	12	Tschechische Republik	301
Israel	3	Türkei	11
Italien	12	Ukraine	78
Japan	2	Ungarn	88
Jemen	8	USA	5
Jordanien	10	Usbekistan	13
Jugoslawien	5	Venezuela	1
Kamerun	5	Vietnam	9
Kanada	2	Weißrussland (Belarus)	14
Kasachstan	16	Zypern	5
Kirgisistan	4	k.A.	15
Kosovo	8	Summe	1.992
Kroatien	8		
Lettland	10		
Libanon	15		
Libyen	1		
Litauen	20		
Luxemburg	2		
Madagaskar	1		
Mazedonien	14		
Mexiko	1		